



KINDER & JUGENDARBEIT ISNY E.V.

# Jahresbericht Schuljahr 2023/2024



Der 8er-Rat des Schuljahres 2023 / 2024

*„Unser wichtigstes Vereinsanliegen ist jetzt und auch zukünftig für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit unserer Unterstützung zu sorgen.“*

Mit diesen Worten lud Claudia Mayer, 1. Vorsitzende des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. bei der Mitgliederversammlung im Mai 2024 die Mitglieder und Freunde des Vereins zu einem Austausch zu 30 Jahren Kinder- und Jugendarbeit und zur zukünftigen Ausrichtung der Vereinsarbeit ein.

### Schulsozialarbeit als wichtiger Bestandteil der Jugendhilfe führte zur Vereinsgründung

Ende des vergangenen Jahres waren Vertreter des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. zusammen mit der geschäftsführenden Schulleiterin Wanda Rohse zu einem besonderen Fest eingeladen.



Es wurden 40 Jahre Schulsozialarbeit im Landkreis Ravensburg gefeiert. Baden-Württembergs Sozialminister Manne Lucha hielt eine Festrede, in der er dem Landkreis Ravensburg Pionierarbeit bestätigte. Die Entwicklung der Schulsozialarbeit vom anfänglichen Makel einer Brennpunktschule zu einem unverzichtbaren Qualitätsmerkmal von Schulen stellte er in seiner Rede heraus.

Und diese Pionierarbeit im Landkreis Ravensburg führte dann auch einige Jahre später zur Gründung des Vereins dessen Mitgliederversammlung im Jahr 2024 zum 30. mal abgehalten werden konnte.



### 30 Jahre Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V.

am 1. September 1994 begann die erste Schulsozialarbeiterin ihre Tätigkeit in Isny. Angestellt war sie damals mit einem befristeten Drei-Monatsvertrag bei der Stadt Isny. Ihre Zuständigkeiten erstreckten sich über alle Schulen am Schulzentrum Isny.

Eltern, Elternvertreter, Schulleitungen und Lehrkräfte, Vertreter des Gemeinderats und weitere Vertreter der Jugendhilfe waren damals eingeladen sich Gedanken über eine geeignete Struktur zu machen um dieses Angebot auch für Isny bereit zu halten. Diese Bemühungen mündeten, dann am 20. Oktober 1994 in der Gründung des Trägervereins Schulsozialarbeit Isny e.V.

30 Gründungsmitglieder fanden sich an diesem Abend ein, um eine Struktur zu schaffen, die auch heute noch trägt. Einige davon sind auch heute noch Vereinsmitglieder.

Margarete Baur übernahm damals die Aufgabe der ersten Vereinsvorsitzenden und sollte diese auch lange ausführen. Zur ersten Stellvertreterin wurde Karin Bucher gewählt. Erich Laib übernahm bei der Gründungsversammlung die Aufgabe des Kassiers und führt diese wichtige Aufgabe seitdem, nunmehr seit 30 Jahren, aus.

Schon damals war es so, dass die Stadt Isny den größten Teil der Kosten trug.

Durch die Vereinsstruktur war aber eine Ausgangsbedingung gegeben, die es ermöglichte als gemeinnütziger Verein und später dann anerkannter Jugendhilfeträger weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen und einzubringen. Der Landkreis stieg schon bald in

einer Förderung der Schulsozialarbeit ein und auch das Land Baden-Württemberg gestaltete Fördermöglichkeiten. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen machten es notwendig, dass der Verein und die Anzahl der Aufgaben und Mitarbeiter wuchsen. Der Verein übernahm Aufgaben in der Schulkindbetreuung und der kommunalen Jugendarbeit.

Dies alles im Ehrenamt als Vereinsvorsitzende zu leisten war irgendwann nicht mehr möglich, weswegen der Verein 2012 eine hauptamtliche Geschäftsführung installierte. Ein Professionalisierungsprozess wurde initiiert. Strukturen wurden weiterentwickelt und 2013 gehörte auch die Umbenennung des Vereins in „Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V.“ zu einem dieser Weiterentwicklungsschritte.

**Der Blick geht nach vorn**

Für den Vorstand und Beirat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins ist der Anlass des Jubiläums nicht nur die Gelegenheit eines Rückblicks, sondern Anlass den Blick nach vorn zu richten. Die Aufgaben wurden in den letzten Jahren nicht weniger. Schon seit der letzten Vorstands- und Beiratswahl macht sich das ehrenamtliche Leitungsgremium des Vereins Gedanken dazu.

Mit externer Unterstützung fand im Januar ein Workshop statt, bei dem der Vereinsvorstand und Beirat, mit der Geschäftsführung und Vertretern aller Arbeitsbereiche begonnen hat über den Verein, seine Aufgaben und seine zukünftige Ausrichtung zu diskutieren.



Bei der 30. Mitgliederversammlung wurde dieser begonnene Prozess weitergeführt und die anwesenden Elternbeiratsvorsitzenden der Isnyer Schulen, die Schulleitungen, die Vertreter des Gemeinderats, Bürgermeister Rainer Magenreuter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung, die Vertretungen des Kinderschutzbundes und weitere Mitglieder des Vereins folgten gerne der Einladung.

An Gesprächsinseln konnte mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins und dem Vereinsvorstand über Sichtweisen und Rückmeldungen zur zukünftigen Ausrichtung diskutiert werden. Wertvolle Rückmeldungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln wurden gesammelt und waren Grundlage für einen zweiten Workshop mit Vereinsvorstand und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der im Juni organisiert wurde. Der Prozess ist aktuell weit fortgeschritten, aber noch nicht beendet. Bei der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr werden wir über das Vorankommen und Umsetzungsschritte berichten können.



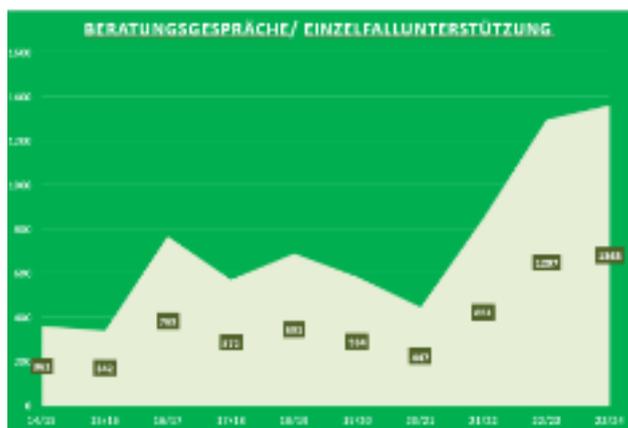
### Ausbau der Schulsozialarbeit dringend empfohlen

Die Nachfrage nach Jugendhilfeangeboten nimmt zu. Die Problemlagen mit denen professionell Handelnde konfrontiert sind, werden komplexer.

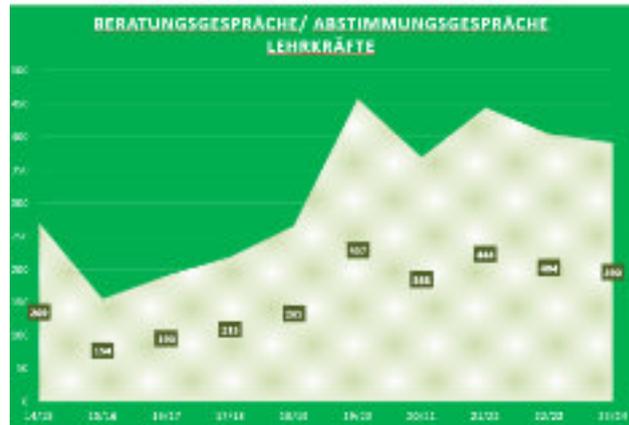
Die Isnyer Presse titelte „Schulsozialarbeit stößt an Grenzen“ über die letzten Berichterstattungen aus diesem Arbeitsbereich. Im Frühjahr 2024 gab es Gelegenheit den Isnyer Gemeinderat ausführlich über aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Schulsozialarbeit zu informieren.



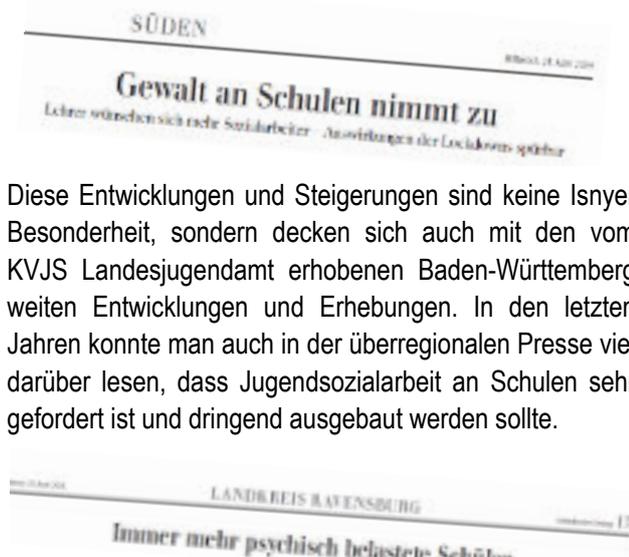
Das Kollegium der Schulsozialarbeit besteht aus fünf Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, die an insgesamt fünf Schulformen in der Kernstadt wirken. Alle sind in Teilzeit zwischen 50 % und 65% Beschäftigungsumfang tätig. Die Stellenausstattungen sind in den letzten Jahren überwiegend gleichgeblieben. Ein Ausbau hat seit über 10 Jahren nicht mehr stattgefunden.



Anders stellen sich die Entwicklungen der Anforderungen an die Schulsozialarbeit dar. Wenn man sich hier die statistischen Daten der letzten 10 Jahre ansieht so ist sehr auffallend, dass in allen Tätigkeitsbereichen der Schulsozialarbeit: der Einzelfallhilfe, der Beratung von Eltern und Lehrkräften und der Präventionsarbeit eine



deutliche Steigerung der Anforderungen statistisch erfasst wurde. Auch der diesjährige Bericht des Teams der Schulsozialarbeit in unserem Jahresbericht unterstreicht dies.



Diese Entwicklungen und Steigerungen sind keine Isnyer Besonderheit, sondern decken sich auch mit den vom KVJS Landesjugendamt erhobenen Baden-Württemberg weiten Entwicklungen und Erhebungen. In den letzten Jahren konnte man auch in der überregionalen Presse viel darüber lesen, dass Jugendsozialarbeit an Schulen sehr gefordert ist und dringend ausgebaut werden sollte.

Durch die Einführung der Ganztagesgrundschule in Isny werden neue Anforderungen an die Schulsozialarbeit gestellt. Auch mit den Schulleitungen der Ortschaftsgrundschulen gab es bereits 2019 erste Gespräche und Vereinbarungen wie eine Unterstützung in Neutrauchburg Rohrdorf und Beuren möglich ist. Auch dort gibt es Herausforderungen, mit denen die Lehrkräfte und Schulleitungen konfrontiert sind und die die Unterstützung durch Schulsozialarbeit rechtfertigen würden. Für die Schulleitung und das Lehrerkollegium der Verbundschule ist die Schulsozialarbeit im Schulalltag so enorm wichtig, dass auch von dieser Schulform die Rufe nach Aufstockung der Schulsozialarbeit in den letzten Jahren immer lauter wurden.

All diese Anforderungen sollen zusammengetragen werden, um für die Haushaltsberatungen 2025 einen Vorschlag machen zu können, wie eine Aufstockung der Stellenanteile in der Schulsozialarbeit möglich sein kann. Geprüft wird auch, welche Förderprogramme von Land und Landkreis beantragt werden können und mit welchen Mehrkosten beim Schulträger zu rechnen wäre, sollte der Gemeinderat einer empfohlenen Aufstockung der Stellenanteile zustimmen.

### Zur Finanzierung der Vereinsaufgaben

Wir danken der Stadt Isny, Herrn Bürgermeister Magenreuter, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat, dass die Regelfinanzierung der vereinbarten Personalanteile für die unterschiedlichen Jugendhilfe Angebote auch in herausfordernden Zeiten gewährleistet ist.

# Isny Allgäu



Die Finanzierung eines Großteils unserer Personalstellen ist durch die Mittel der Stadt Isny und durch ergänzende Fördermittel von Landkreis, Land und Dritten möglich. Elternbeiträge für Betreuungsangebote tragen ebenfalls zur Finanzierung der Angebote bei.

Förderprogramme der Jugendhilfe werden vielfach für Personalstellen beantragt, bewilligt und genehmigt. Für die gute Zusammenarbeit in all diesen Belangen bedanken wir uns bei der Stadtverwaltung Isny speziell bei Frau Kreisle und Frau Bühler und ihren Kolleginnen für die stets gute Zusammenarbeit.

### Spender und Stiftungen unterstützen großzügig

Wir sind dankbar, dass wir in Isny und der Region ein so großes Unterstützernetzwerk haben, denen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien am Herzen liegen und die uns auch finanziell durch Spenden und Zuwendungen unterstützen. Wir durften im vergangenen Jahr einige

Spenden und Zuwendungen entgegennehmen, über deren Verwendung wir mit Bedacht und Sorgfalt mit unserem Vorstand beraten.

Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen Unterstützer und Spender, die ergänzende Angebote in der Präventionsarbeit an den Schulen, der Einzelfallhilfe oder Jugendprojekte erst möglich machen.

### Kostenloses Schulfrühstück weitere drei Jahre durch Spenden gesichert

Ununterbrochen seit 15 Jahren gibt es dieses Projekt, das Kindern am Schulzentrum ein gesundes kostenloses Frühstück vor der Schule ermöglicht. Es gibt viele Kinder, die ohne Frühstück morgens zur Schule kommen. Sei es, weil morgens die Zeit zu knapp ist, der Schulbus sehr früh fährt oder es im Elternhaus aus unterschiedlichen Gründen kein Frühstück gibt.



Das Schülercafé in der Mensa ist immer schon genutzt worden, um für frühe Schulkinder einen Raum für die Wartezeit zu haben. Pädagogische Betreuung ist ebenfalls gegeben. Großen Wert wird auf das gesunde Biomüsli gelegt, für das die durchschnittlich 20 Kinder pro Schultag ihre Äpfel selber schnippeln dürfen. Bedeutsam ist auch nicht nur das Frühstück, sondern die Möglichkeit, den Tag in guter Atmosphäre gemeinsam zu starten. Durch Spenden an den Verein ist die Finanzierung weitere drei Jahre gesichert. Dafür vielen Dank an alle Spender.



### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins

All die vielen Angebote für Kinder und Jugendliche in Isny zu gestalten wäre ohne ein engagiertes Kollegium aus pädagogischen Fachkräften nicht möglich. Der Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich macht es herausfordernd alle vorgesehenen Personalstellen besetzt zu halten, auch wenn durch aktuelle Tarifabschlüsse wichtige Anpassungen für den Sozial- und Erziehungsbereich umgesetzt werden konnten.

Zum Ende des Schuljahres sah die Situation so aus, dass wir eine Teilzeitstelle für die Schülerbetreuung noch nicht nachbesetzen konnten und auch für die Leitung des Jugendhauses eine Fachkraft gefunden werden muss. Eine erste Stellenausschreibung zur nahtlosen Weiterbesetzung war leider noch nicht erfolgreich. Wir hoffen baldmöglichst geeignete Kolleginnen oder Kollegen zu finden.

### Sie wollen unsere Arbeit unterstützen: Werden Sie Vereinsmitglied

Nicht nur Spenden oder Zuwendungen unterstützen unsere Arbeit. Sehr viel einfacher und für nur 15 € Jahresbeitrag können Sie unsere Arbeit und die vielen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in Isny durch eine Vereinsmitgliedschaft unterstützen. Einen Mitgliedsantrag finden Sie zum Download auf unserer Homepage [www.kinderundjugendarbeit-isny.de](http://www.kinderundjugendarbeit-isny.de).

Ganz einfach ausfüllen und bei der Schulsozialarbeit, im Jugendhaus, im Schülerhaus abgeben oder in der Alten Gerbe im Briefkasten einwerfen. Sie erhalten einmal im Jahr eine Einladung zur Mitgliederversammlung und können sich, so über die vielfältigen Arbeitsbereiche aus erster Hand informieren und durch Ihre Rückmeldungen mitgestalten. Auch diesen Jahresbericht, den wir einmal im Jahr veröffentlichen erhalten Sie über diesen Weg in gedruckter Form.





Das Schülerhaus ist eine Kindertagesstätte nach § 22 SGB VIII mit zwei Hortgruppen und weiteren Betreuungsangeboten für Grundschul Kinder.

### Hortgruppen im Schülerhaus

In den beiden Hortgruppen werden bis zu 45 Kinder der Grundschule am Rain und der Eduard-Schlegel-Schule von Montag bis Donnerstag zwischen 11:00 Uhr und 17:00 Uhr, freitags bis 16:30 Uhr betreut. Das Angebot ist ausgelastet. Wartelisten werden geführt.



### Verlässliche Grundschule (VGS)

Im Rahmen der VGS wurden Grundschülerinnen und Grundschüler vor Schulbeginn von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr und nach Unterrichtsende von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr betreut. Von Montag bis Donnerstag war zudem eine Betreuung bis 14:00 Uhr mit einem warmen Mittagessen in der Mensa möglich.

Seit dem Schuljahr 2023/2024 wird dieses Angebot effizient über eine Gruppe in den Räumlichkeiten der Grundschule organisiert und bereitgehalten. Die letzten Jahre wurden zwei Gruppen an unterschiedlichen Örtlichkeiten geführt. Organisatorische Herausforderungen bei Krankenständen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren der Grund für die Neuorganisation. Die VGS Gruppe bietet eine verlässliche Betreuung vor und nach dem Unterricht für bis zu 30 Kinder. Das Angebot ist ausgelastet.

### Ferienbetreuungsangebote

Als wichtiger Bestandteil der familienfreundlichen Stadt Isny und als Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wird inzwischen in sieben Ferienwochen des Schuljahres eine Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten des Schülerhauses angeboten. Dies ergibt sich aus stetig wachsendem Bedarf der Eltern an einer Betreuung während der Ferien. Die Betreuungsangebote in den Ferien steht 15 Kindern offen.



### Qualifizierung und Fortbildung

Das Leitungsteam des Schülerhauses hat auch im vergangenen Schuljahr eine weitere Runde der qualifizierten Praxisbegleitung (QP) durchgeführt. Diese Maßnahme dient der Weiterbildung und Förderung der Leitung, um ihre pädagogischen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Dazu stehen zwanzig Zeitstunden, individuell zu vereinbarendes Coaching, durch eine Beraterin zur Verfügung. Die QP hat uns schon in den vergangenen drei Jahren in unserer Arbeit begleitet und hat uns geholfen die internen Strukturen deutlich zu verbessern und weiter zu entwickeln. Die Qualifizierte Praxisbegleitung wird zu einem großen Teil vom Jugendamt des Landkreises Ravensburg über eine finanzielle Förderung bezuschusst.



Über das Fortbildungsbudget der Stadt Isny konnte zudem für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Computerkurs organisiert werden. Zunehmende Arbeitsanforderungen in Bereichen der digitalen Dokumentation und Verwaltung war ausschlaggebend diese interne Fortbildung zu organisieren.



### Personelle Entwicklungen

#### Herausforderungen im pädagogischen Bereich

Ein hoher Krankenstand erschwerte auch im vergangenen Schuljahr die Arbeit. Unterstützung bekommen wir durch die Krankheitsvertretung der Stadt Isny für Betreuungsangebote, die immer wieder auch über längere Zeiträume Krankenstände vertreten konnte und auch zukünftig vertreten wird. Zudem spüren wir die Auswirkungen des Fachkräftemangels direkt.

Eine lange Zeit unbesetzte Teilzeitstelle für das Angebot der Verlässlichen Grundschule (Frühbetreuung) konnte wiederbesetzt werden. Nun ist das VGS Team wieder vollständig. Kinder von der Warteliste können seitdem betreut werden.

Im vergangenen Schuljahr 23/24 konnten wir niemanden für die beiden vorgesehenen Stellen im Bundesfreiwilligendienst finden. Im kommenden Jahr haben wir jedoch wieder eine Jugendliche, die bei uns den BFD absolviert und das Team im Schülerhaus verstärkt. Zudem haben wir das erste Mal ab September 2024 eine Anerkennungspraktikantin von der Geschwister-Scholl Schule in Leutkirch. Diese wird uns ein Jahr lang unterstützen und so gleichzeitig ihre Ausbildung abschließen.

Eine weitere Stelle konnte im Schülerhaus seit einem Jahr nicht nachbesetzt werden. Bisher gab es hierfür auch keine geeigneten Bewerbungen. Über die Zusammenarbeit mit der Stadt Isny konnte übergangsweise in manchen Zeiträumen eine Vertretung organisiert werden.

Eine Besetzung der offenen Stelle gelingt zum neuen Schuljahr noch nicht. Vorerst müssen wir für die untere Hortgruppe deswegen mit einem Aufnahmestopp ins neue Schuljahr starten. Es können keine neuen Kinder aufgenommen werden. Dies bedeutet natürlich auch, dass nicht alle Anfragen der Eltern berücksichtigt werden konnten und wir Eltern absagen mussten.

#### Vorbereitungen für die Einführung der Ganztagschule

Nach wie vor läuft parallel zum Alltagsgeschäft auch die perspektivische Planung der neuen Ganztagschule. Hier kooperieren wir eng mit den Planern der Stadt Isny sowie der Grundschule Isny und der Eduard-Schlegel-Schule.

#### Unterstützung durch Spenden

Durch Spenden an den Verein und ans Schülerhaus konnten im vergangenen Schuljahr mehrere Fahrzeuge (Kettcar, Roller) angeschafft werden. Die Fahrzeuge ermöglichen Bewegung in der Mittagspause und sind bei den Kindern sehr beliebt. Vielen Dank an die Spenderinnen.





## SCHULSOZIALARBEIT

Im diesjährigen Jahresbericht der Schulsozialarbeit möchten wir auf die besorgniserregende Entwicklung der zunehmenden Gewaltbereitschaft bei Kindern und Jugendlichen eingehen. Es ist von großer Bedeutung, die Ursachen dieser Problematik zu verstehen, um präventive Maßnahmen gezielt einsetzen zu können. Zudem werden wir einen Überblick über die Beratungszahlen der einzelnen Zielgruppen geben, um einen Einblick in die Vielfalt der Herausforderungen zu ermöglichen, mit denen wir in unserer täglichen Arbeit konfrontiert sind.

Die zunehmende Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen kann auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein. Dazu zählen beispielsweise familiäre Probleme, soziale Benachteiligung, mangelnde Konfliktlösungsfähigkeiten und zunehmend Einflüsse aus den Medien. Um dieser Problematik entgegen zu wirken, setzt die Schulsozialarbeit auf präventive Maßnahmen wie Gewaltpräventionsangebote, die Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien, soziales Kompetenztraining und individuelle Beratung. Durch die Stärkung von Empathie, Kommunikation und sozialen Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen können wir langfristig dazu beitragen, die Gewaltbereitschaft zu reduzieren und ein friedliches Miteinander an Schulen zu fördern.

### **Beratung und Begleitung**

#### **Klassen- und Gruppencoaching**

Insgesamt führte die Schulsozialarbeit im vergangenen Schuljahr 1363 Beratungsgespräche. Diese Anzahl setzte sich zusammen aus Einzelgesprächen mit Kindern und Jugendlichen, Eltern oder Lehrkräften. Des Weiteren sind

darin enthalten Ausgleichs- und Klärungsgespräche mit zwei und mehreren Konfliktparteien. Wieder hat sich hierbei die Anzahl der Gespräche im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht.

Bei mehr als 3 Beratungskontakten bewerten wir den Prozess als sogenannte Einzelfallhilfe. Darunter fielen insgesamt 119 Kinder und Jugendliche, davon 65 Mädchen und 54 Jungen. Einzelfallhilfe bedeutet darüber hinaus, sich mit Schulleitungen und Klassenleitung abzustimmen, vermehrt den Kontakt zu externen Kooperationspartnern wie Beratungsstellen oder Therapieeinrichtungen herzustellen und zusammenzuarbeiten.

Hilfplangespräche und Abstimmungen mit dem Jugendamt kommen ggfs. hinzu.

In 190 Elterngesprächen konnten 103 Mütter und 39 Väter miteinbezogen werden. Zudem wurden 105 Eltern in Elternbildungsveranstaltungen erreicht.

Es wurden 390 Gespräche mit Lehrkräften, bezogen auf Einzelfälle und Prozessunterstützung auf Gruppen- bzw. Klassenebene, geführt.

Themenspezifisch arbeitete die Schulsozialarbeit, auch schulübergreifend an Projektvormittagen bzw. mindestens jeweils 3 Schulstunden, mit 121 Klassen. Dabei ergaben sich 2821 Präventionskontakte mit Kindern und Jugendlichen.

Ebenso erreichte sie mittels themenspezifischer Gruppenarbeit in 11 Gruppen 119 Kinder- und Jugendliche.

#### **Exemplarisch: Gewaltprävention**

Der Schulsozialarbeit am Schulzentrum Isny ist es ein Anliegen das Thema Gewalt in unterschiedlicher Weise aufzugreifen. Im Sozialtraining nach Konfliktkultur wird sowohl in der Grundschule als auch an allen



Das Team Schulsozialarbeit in der Konstellation bis Ende 2023 von links: Sandra Stöberg (Verbundschule), Wolfgang Hinze (Grundschule), Nina Witter (Förderschule), Elisabeth Schlauch (Verbundschule), Melanie Anlauf (Gymnasium). Insgesamt in Summe 2,8 Stellenanteile auf fünf Personen und fünf Schulen verteilt.



Neu im Team Schulsozialarbeit: Florian Pfisterer ist seit Februar 2024 als Schulsozialarbeiter und Nachfolger von Sandra Stolberg an der Verbundschule tätig.

weiterführenden Schulen der Werterahmen abgesteckt und die Gewalt gegen Sachen/ Vandalismus ebenso verurteilt, wie die psychische und physische Gewalt gegen Personen.

Dabei sind die stetige Nachsorge und die Bearbeitung des Themas auf vielen Ebenen unerlässlich. In Präventionsprojekten der Schulsozialarbeit und externer Kooperationspartnern beispielsweise „Zoff zu Hause – Kennst du das auch“, dem Projekt „sei stark – sag nein!“ gegen sexuellen Missbrauch oder der Medien- und Gewaltprävention mit der Polizei werden ebenfalls die unterschiedlichen Formen der Gewalt herausgearbeitet und enttabuisiert mit dem Ziel den geltenden Werterahmen zu stabilisieren.

Umso dramatischer, dass krankheitsbedingt die polizeiliche Prävention zum Thema Gewalt an der Verbundschule ausfallen musste. Allerdings wurde aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung schnell klar, dass die entstandene Lücke kompensiert werden muss und so entwickelte die Schulsozialarbeit an der Verbundschule ein Präventionsprojekt zum Thema Gewalt für die Klassenstufe 7, das an dieser Stelle beispielhaft skizziert werden soll.

Wir starten mit unterschiedsbildenden Fragen (hast du blaue Augen? Bist du in Deutschland geboren? Spielst du ein Instrument? Warst du schon mal richtig traurig?) und die Jugendlichen stellen sich je nach Antwort im Raum auf: eine Seite „Ja“, andere Seite „Nein“. Dabei ergeben sich unterschiedliche Konstellationen, die wahrgenommen, und in der anschließenden Reflexionsrunde besprochen werden: Manchmal bringt eine bewusste Entscheidung Menschen zusammen („Glaubst du an einen Gott?“) manchmal verbinden genetische Bedingungen, manchmal ist man ohne eigenes Zutun (Hast du Geschwister?) in der Minderheit – und das fühlt sich doch komisch an.

Um Mut und Ehrlichkeit werben wir auch in der nächsten Übung, wenn wir konkrete Situationen beschreiben oder

Thesen in den Raum werfen zu denen sich die Einzelnen positionieren: „es ist Gewalt, wenn...“. Die Grüne Karte zeigen Jugendliche, die die Situation als bedenkenlos bewerten, rot wird gezeigt, wenn für das eigene Empfinden die Grenze überschritten wurde und gelb, wenn man sich nicht ganz sicher ist, oder wenn mehr Informationen zur Entscheidungsfindung notwendig sind. Dadurch dass die Schulsozialarbeit im engen Austausch mit der Klassenleitung steht, können aktuelle Vorkommnisse (Beleidigungen, lästern, Klassengruppe, schwelende Konflikte, etc.) einfließen und das Projekt wirkt dadurch aktuell und lebendig. Nach jeder Fragerunde werden in Mini-Interviews die Begründungen erforscht. Dadurch ist immer wieder ein Perspektivenwechsel möglich und die Jugendlichen setzen sich intensiver mit dem eigenen Wertekompass auseinander. Auch hier schließen wir einen Austausch im Plenum an und stellen nochmal klar, dass es unterschiedliche Formen der Gewalt gibt und dass es auch dann Gewalt sein kann, wenn keine körperlichen Verletzungen sichtbar sind oder wenn das Eigentum des Gemeinwesens zerstört wird. Deutlich wird in jeder Klasse, dass die Wiederholung der Menschenrechte und der Gewaltformen keine Zeitverschwendung ist. Klargestellt wird auch, dass jeder seine Grenzen anders setzt, aber dass die persönliche Freiheit dort endet, wo das Gegenüber seine Grenze zieht.

### Fazit und Ausblick

Das Thema Gewalt wird die Schulsozialarbeit weiter beschäftigen. Weil, wie oben beschrieben, die sozialen Medien einen massiven Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen haben und die Schulsozialarbeit immer wieder an Grenzen stößt, sollen auch die Eltern über unterschiedliche Formate informiert und gestärkt werden, um ihre Kinder in der Mediennutzung gut begleiten zu können. An der Grundschule ist ein Projekt über einen längeren Zeitraum angelegt, das mit einem Elternabend eröffnet wird und in dem das Thema „Medien“ näher und nachhaltig beleuchtet werden soll. Auch an den weiterführenden Schulen werden die unterschiedlichen Einflussfaktoren auf das Thema „Gewalt“ in den Blick genommen und ein Elternabend zum Thema Medien organisiert. An der Verbundschule wird zudem ein neues Projekt integriert, welches an das Sozialtraining nach Konfliktkultur anknüpft und die Sensibilisierung für die eigenen Grenzen und die der Anderen im Fokus hat.

## Projekt Brückenbau Berufsorientierung an der Verbundschule

„Brückenbau ist ein schönes Bild. Wir wollen Brücken bauen, damit die Jugendlichen nach der Schule gut im Beruf oder an den weiterführenden Schulen ankommen.“



Mit Beginn des neuen Schuljahres gab es in diesem Bereich eine personelle Veränderung. Ab 1.9.2023 übernahm Ulrike Schädler diese Tätigkeit. Sie hat einen Studienabschluss in Betriebswirtschaft (VWA). Bereits seit mehreren Jahren ist sie als pädagogische Mitarbeiterin an der Verbundschule Isny tätig und übernahm dort unter anderem Aufgaben der pädagogischen Schulbegleitung. Sie wurde aufgrund ihres pädagogischen Geschicks von der Schulleitung der Verbundschule Isny auf die Stellenausschreibung aufmerksam gemacht und für die Aufgabe der BOM Fachkraft empfohlen. Die Kombination aus pädagogischem Geschick und Berufserfahrung bei einer großen, regionalen Genossenschaftsbank sind für die Ausgestaltung der BOM Maßnahmen wertvolle Kompetenzen. Ihr sind Abläufe in Betrieben bestens bekannt und auch die, durch frühere Tätigkeit erlangten, Kenntnisse der regionalen Wirtschaft sind für die Aufgabe vorteilhaft.

### Ausbildungsmesse und Nacht der Ausbildung

Das Schuljahr begann mit der erfolgreichen Durchführung der Isnyer Ausbildungsbörse Ende September 2023. Nur zwei Wochen später fand zum zweiten Mal die "Nacht der Ausbildung" in Isny statt. Insgesamt nahmen ca. 30 Firmen aus Isny daran teil und präsentierten sich den Jugendlichen und ihren Eltern an einem Abend von 17 bis 21 Uhr. An sieben verschiedenen Standorten, entweder direkt in den Firmen oder gebündelt an zentralen Orten wie dem Gewerbehof, konnten die Unternehmen besucht werden und die Ausbildungsberufe im Unternehmensumfeld

Gefördert  
durch die



**Bundesagentur  
für Arbeit**

kennengelernt werden. Auch in diesem Jahr konnten die verschiedenen Standorte mit einem kostenlosen Shuttlebus angefahren werden. Wie im letzten Jahr, wurden die beiden Veranstaltungen von der Karrierebegleitung mit Unterstützung von Auszubildenden aus verschiedenen Betrieben wieder in der Verbundschule am Rotmoos Isny in den Klassen 8 bis 10 beworben. Der Schulleitung stimmte zu, dass die Schülerinnen und Schüler, die an der "Nacht der Ausbildung" teilgenommen haben, am nächsten Tag erst zur zweiten Schulstunde erscheinen durften.



### Handwerker Games

Am 11.07.2024 durften wir uns mit einer 8. Klasse der WRS, unter dem Namen „IsnyPower“ auf der Landesgartenschau in Wangen bei den Handwerker Games mit 10 weiteren Schulen aus dem Landkreis Ravensburg messen. 10 Innungen stellten verschiedene Aufgaben, in denen die Schülerinnen und Schüler gegen die anderen Schulen antraten. Bei den Mechatrikern wurde zum Beispiel die Klasse gesucht, welche am schnellsten einen Reifen wechseln konnte. Schöne und kreative Frisuren kreieren und die richtigen Pflegeprodukte zuordnen war eine Aufgabe von den Friseuren. Es wurde balanciert, gehämmert, gesägt, geschätzt, geworfen, gestemmt und vieles mehr.

Angefeuert wurden die 9 Schülerinnen und Schüler (4 Mädchen und 5 Jungs) von ihren Mitschülern, die als Zuschauer mit dabei waren.

Die Reise konnten wir dieses Jahr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln antreten. Eine Unterstützung der Fahrtkosten erhielten wir vom Förderverein der Verbundschule am Rotmoos. Herzlichen Dank.

Alle Teilnehmenden freuten sich über einen abwechslungsreichen und gelungenen Vormittag. Wir hoffen sehr darauf, auch im kommenden Schuljahr wieder mitmachen zu dürfen.

### Jobs4you auf der Landesgartenschau

Dieses Jahr konnten wir an einem ganz besonderen Highlight teilnehmen. Auf der Landesgartenschau veranstaltete die Bundesagentur für Arbeit eine Jobbörse „Jobs4you“. Das wollten wir uns nicht entgehen lassen. Wir verzichteten auf den jährlichen Besuch der Ausbildungsmesse in Wangen und fuhren am 12.07.2024 mit ungefähr 80 Schülerinnen und Schülern, mit dem Busunternehmen Schüle, nach Wangen. Auch hier wurden die Fahrtkosten mit 2 € pro Fahrgast vom Förderverein der Verbundschule Isny unterstützt. Herzlichen Dank auch hierfür. An diesem Vormittag drehte sich alles um das Thema Berufe. Entweder geführt mit einer App der Bundesagentur oder auf eigene Faust, erkundeten die Schülerinnen und Schüler das Gelände und somit auch die Berufe. Bei Mitmachaktionen und Fragestellungen konnten sie Einblicke in die Berufe erhalten und auch Geschenke durften mit nach Hause genommen werden. Über das Gelände verteilt konnten sich die Schülerinnen und Schüler über Berufe aus den Bereichen der kaufmännisch verwaltenden, der sozialen, der technischen (Handwerk) und der technischen Berufe (Industrie) informieren.



### Betriebsbesichtigungen

Im Laufe des Schuljahrs fanden wieder verschiedenste Betriebsbesichtigungen statt, bei denen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in Isnyer Firmen wie z.B. Zebris Medical GmbH, Baustoffe Walter und Dethleffs erhielten. Bei der Betriebserkundung der Firma Dethleffs besuchten alle 7. Klassen der Verbundschule an drei aufeinander

folgenden Tagen das Unternehmen und lernten die Caravan-Branche kennen. Vom Holzlager über den Innenausbau bis hin zur Endmontage konnten die Schülerinnen und Schüler den gesamten Produktionsprozess verfolgen. Nach der Betriebsbesichtigung durften alle Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen und in der Lehrwerkstatt ein Mühlespielbrett bauen. Unter Anleitung der Azubis wurde das Spielbrett an der CNC-Fräse ausgefräst. Danach bohrten die Jugendlichen Löcher in das Brett und schlifften es abschließend ab.



Die Firma Zebris Medical GmbH wurde im Rahmen des WBS-Unterrichts im Juli von der Klasse 7a besucht. Nach der Begrüßung bekamen die Schülerinnen und Schüler zuerst einen Überblick über Zebris durch den Geschäftsführer Wolfgang Brunner und spannende Informationen über das Marketing der Firma. Anschließend erhielten sie einen Rundgang und lernten die unterschiedlichen medizinischen Geräte kennen. Dann folgte ein Highlight des Tages: Die Schülerinnen und Schüler durften verschiedene Geräte (u.a. Laufbänder) selber ausprobieren. So konnten eigene Ganganalysen gemacht werden oder sie hatten viel Spaß bei kleinen Spielen auf den Druckmessplatten. Zum Abschluss hatte die Firma Zebris ein Kahoot-Quiz erstellt, bei dem das neue Wissen in drei Gruppen unter Beweis gestellt werden konnte.

### Verpflichtende Maßnahmen

Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder verpflichtende Veranstaltungen, wie Praktika in der 8. und 9. Klasse, der Arbeitsplatzerkundung in der 7. Klasse und die Informationsveranstaltung der weiterführenden Schulen an

der Verbundschule, welche für die 9. und 10. Klassen verpflichtend war. Eine weitere verpflichtende Veranstaltung war dieses Jahr auch wieder „Eltern und Ehemalige stellen Berufe vor“. Im November stellten 20 Eltern den Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Klassen ihren Beruf vor. Durch das freiwillige Engagement der Eltern, konnten Berufe sowohl aus dem handwerklichen, kaufmännischen, sozialen und industriellen Bereich abgedeckt werden. Die Eltern und Ehemalige stellten in Vorträgen „ihren Beruf“ mit den Anforderungen, Herausforderungen und Besonderheiten vor. Den Schülerinnen und Schülern war es möglich, sich an diesem Abend über drei Berufe zu informieren.



### Weitere Maßnahmen

Die Verbundschule hatte erneut die Gelegenheit, einen Vertreter der Firma Früchte Jork zu empfangen, welcher ein Bewerbungstraining für die neunten Klassen durchführte. Hier wurden den Jugendlichen die Abläufe rund um die Bewerbung anschaulich vermittelt. Vorab erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine „Probe“ Bewerbung zu erstellen, die von Früchte Jork korrigiert und mit Anmerkungen an sie zurückgegeben wurde. Dieses wertvolle Angebot ermöglicht den Jugendlichen, wichtige Tipps zu erhalten und Bewerbungsunterlagen zu erstellen, auf die sie in Zukunft zurückgreifen können.

Ab diesem Jahr konnten wir die Volksbank-Allgäu Oberschwaben eG zum „Vorstellungsgespräch-Training“ der 9. Klassen an der Verbundschule begrüßen. Sie übernahmen den Platz, des leider aus personellen Gründen ausfallenden „Knigge-Trainings“. Doch diese Ergänzung fügte sich wunderbar an das Bewerbertraining an und hilft somit den Schülern, sich erfolgreich zu bewerben und auch im Vorstellungsgespräch zu glänzen.

In den 7. Klassen wurden als freiwillige Aktionen im Dezember „Mitmachen Ehrensache“ und im April der „Boys and Girls Day“ angeboten. Bei „Mitmachen Ehrensache“ konnten 45 Schülerinnen und Schüler an einem „freiwilligen Arbeitstag“ mit Ihrem „Gehalt“ Spenden in Höhe von 1.300 € einnehmen, den sie je zur Hälfte an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach und das Hunger Projekt e.V. verteilen konnten. Den „Boys and Girls Day“ nutzten ca. 20 Schülerinnen und Schüler. An diesem Tag sollen Stereotypen durchbrochen werden. Mädchen haben die Möglichkeit in typische „Jungs-Berufe“ hinein zu schnuppern, während Jungs die Gelegenheit haben, typische „Mädchen-Berufe“ zu entdecken.

Nach längerer Zeit durften wir in diesem Juli den M+E Info Truck des Instituts der deutschen Wirtschaft wieder auf unserem Gelände begrüßen. An 3 Tagen konnten die 8. und 9. Klassen selbständig CNC-Fräsen ausprobieren und Informationen über Metall- und Elektro-Berufe erhalten. Unter dem Motto „Orientierung finden“ und „Perspektiven entwickeln“ dauerte der Besuch von max. 30 Schülerinnen und Schülern ca. 90 Minuten pro Zyklus.

### Unterstützung bei der Berufsberatung

Auf freiwilliger Basis können sich Schülerinnen und Schüler im Prozess der Berufsorientierung neben dem Berater der Agentur für Arbeit, auch an die Karrierebegleitung wenden, dabei arbeitet sie auch eng mit den Klassenlehrkräften zusammen. In Form von Einzelfallbetreuung aber auch in Gesprächen mit Eltern unterstützt sie die Jugendlichen beim Finden von Stärken und Interessen, möglichen Ausbildungsberufen und -betrieben, beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, sowie zur Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Diese Unterstützung wurde in diesem Schuljahr oft und gerne von den Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen.



Ziel aller Bemühungen ist es, die kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt Isny zu erhalten und zu gestalten. Durch präventive und strukturverbessernde Maßnahmen sollen für Kinder, Jugendliche und Familien lebenswerte, stabile Verhältnisse erreicht werden. In der Alten Gerbe ist der Kinder, Jugend- und Familienbeauftragte Matthias Hellmann (zudem Geschäftsführer des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V.) Ansprechpartner für Einzelne, Vereine und Institutionen sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins.



### Bausteine der familienfreundlichen Stadt Isny

Beinahe täglich finden Abstimmungen mit der Stadtverwaltung Isny und Kooperationspartnern z.B. aus Kindergärten, den drei Isnyer Familienzentren, Vereinen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny über verschiedenste Themen aus dem Arbeitsfeld Kinder, Jugend und Familie Isny statt.

### Familienbesucher – Willkommenspaket bei Geburt

Ein Baustein der Maßnahmen der familienfreundlichen Stadt Isny ist das Willkommenspaket für Familien zur Geburt eines Kindes. Ungefähr vier bis acht Wochen nach der Geburt eines Kindes nehmen die Familienbesucherinnen und Familienbesucher Kontakt mit den Familien auf und vereinbaren einen Termin für die Übergabe des Willkommenspakets. In Isny und den Ortschaften sind im vergangenen Kalenderjahr 130 Babys auf die Welt gekommen.

Beinahe allen Familien (122) wurde im Namen der Stadt Isny ein Willkommenspaket übergeben bzw. bei einem Familienbesuch überbracht.

Auch Familien, die mit einem Kind unter drei Jahren nach Isny zugezogen sind, erhielten ein dem Alter des Kindes angepasstes Willkommenspaket. Einige der Willkommenspakete wurden bei zweitem oder drittem Kinde über die Kindergärten übergeben.

Die Isnyer Familienbesucherinnen und Familienbesucher setzen sich zusammen aus Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen in Isny, der Sozialarbeit oder aus der Stadt- und den Ortsverwaltungen. Auch Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind dabei. Einige haben sich speziell für die Aufgabe bei einer Schulung des Jugendamts qualifiziert. Regelmäßig wird über Änderungen und Neuerungen informiert und einmal im Jahr ist ein Austauschtreffen vorgesehen zu dem die Stadtverwaltung zusammen mit dem Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten einlädt. Dieser Austausch ist wichtig, um über Angebote für Familien gut im Bilde zu sein.



Für das letztjährige Austauschtreffen wurde ein kleiner Leitfaden erstellt in dem die wichtigsten Infos für den Familienbesuch zusammengefasst sind.

### Ferienbetreuung

„Ferien in Isny...- da geht was!“ nennt sich das Ferienprogramm, mit dem seit Jahren 10- bis 12jährige Kinder zweieinhalb abwechslungsreiche, betreute Ferienwochen erleben. Die Stadt Isny und der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte organisieren diese Ferienbetreuung. Auch Isnyer Firmen ist es im Interesse ihrer Mitarbeiter ein Anliegen. Vielen Dank an die Isnyer Firmen, die diese Ferienbetreuung durch Sachspenden oder Programmbestandteile unterstützen. Einen herzlichen Dank auch an die Feuerwehr Isny, die uns immer wieder Feuerwehrhausführungen ermöglicht.

Beide Betreuungszeiträume am Beginn und am Ende der Sommerferien 2023 waren annähernd ausgebucht und bis zu 15 Kinder erlebten abwechslungsreiche Ferienwochen mit Programm in und um die Alte Gerbe.



### **Ausbau Kindertagesstätten zu Familienzentren**

Anfang des Jahres konnte das trägerübergreifende Treffen zum Ausbaustand der Isnyer Familienzentren organisiert werden. Dieses Treffen der Leitungen, der Verwaltungen und deren Fachberatungsstellen hat sich seit mehreren Jahren zum festen Termin im Jahreskalender entwickelt.

Familientreffs und Familienzentren sind Anlaufstellen und Orte für Familien in ihrem direkten Lebensumfeld. Sie helfen dabei, eine familienfreundliche Umwelt zu schaffen. Sie sind eng verknüpft mit anderen Einrichtungen und haben ein breites Angebot für Familien. Der Landkreis Ravensburg unterstützt die Familienzentren und Treffs durch ein finanzielles Förderprogramm.

In Isny haben zwei Einrichtungen diese Förderung beantragt: Das Familienzentrum KIEZ der katholischen Kirchengemeinde Isny und der Familientreff im Schloss in Trägerschaft des Kinderschutzbundes Isny. Die Zuschüsse des Landkreises fließen in die jeweiligen Trägerkalkulationen ein. Auch die Evangelische Kirchengemeinde, Träger des Nikolaikinderhaus, und die Stadtverwaltung sind an diesem Austauschformat beteiligt: Es wird sich gegenseitig auf den Stand gebracht und es werden Synergien ausgelotet beim Vorankommen beim Ausbau der familienunterstützenden Maßnahmen. Man stimmt sich aber auch im Bereich von vermeidbaren Doppelstrukturen ab. Ein Ergebnis des diesjährigen Austausches war die Absichtserklärung der Ev. Kirchengemeinde Isny ebenfalls Zuschüsse für den Angebotsausbau im Nikolaikinderhaus zu beantragen.

### **Familienbildung mit der FF-Karte**

Regelmäßig beschäftigen wir uns mit unserem Netzwerk Familie unter anderem in den Sitzungen der Lenkungsgruppe Netzwerk Familie mit Anpassungen, Weiterentwicklungen und aktuellen Thementrends in der Elternbildung und den Rahmenbedingungen für die FF-Karte.

### **FF-Karte ist eine Isnyer Besonderheit und wird wertgeschätzt**

Mit Vertretern der Lenkungsgruppe Netzwerk Familie waren wir im Februar 2024 im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Sozial- und Verwaltungsausschusses eingeladen, um über die FF-Karte Isny zu berichten. Die Resonanz auf diese Vorstellung war sehr wertschätzend.

Wir bemühten uns um diese Gelegenheit, auch im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit für die FF-Karte und um darauf aufmerksam zu machen, dass die FF-Karte ein reines Isnyer Produkt ist und etwas Vergleichbares in keiner anderen Kommune in unserer Nachbarschaft angeboten wird. Die FF-Karte wird von Eltern und Partnern des Netzwerks sehr wertgeschätzt.

Die Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der FF-Karte hat uns auch darüber hinaus beschäftigt und weitere Maßnahmen dazu sind in Planung und Vorbereitung.



### **Netzwerk Familie Isny**

#### **gesteuert durch eine Lenkungsgruppe**

Die Begleitung und Weiterentwicklung der Angebote und Maßnahmen wäre ohne die wirkungsvolle Zusammenarbeit in kleineren Arbeitsgruppen und in Gremien nicht möglich. Die Lenkungsgruppe Netzwerk Familie spielt hier eine besonders wichtige Rolle. Vertreterinnen und Vertreter der Isnyer Kindergärten, der Schulsozialarbeit, des Kinderschutzbundes Isny, der Vhs, der Kirchen, von Stiftungen, der Stadtverwaltung und der Elternschaft kamen im vergangenen Schul- und Kindergartenjahr auf Einladung und unter Moderation und Vorbereitung des Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten zu Sitzungen zusammen, um sich fachlich über die beschriebenen Maßnahmen und weitere Details zu beraten.

Im vergangenen Schuljahr kam die Lenkungsgruppe Netzwerk Familie drei Mal zu Sitzungen zusammen. Die Teilnehmeranzahl ist gleichbleibend konstant geblieben. Neben der regelmäßig stattfindenden Diskussion und Abstimmung zur FF-Karte Isny und weiteren Bestandteilen der familienfreundlichen Maßnahmen in Isny (Familienbesucher, Weiterentwicklung Familienzentren) beschäftigten wir uns auch mit folgenden Themen: Förderprogramm Sozialraumbündnisse zusammen mit sechs Kitas aus Isny; Vorhaben des Kinderschutzbundes Isny (Platz der Kinderrechte); Austausch mit Vertreterinnen des Jugendamts zur Weiterentwicklung des Förderprogramms Kinder-, Jugend und Familie des LK Ravensburg; Ergebnisse der Familienbefragung des LK Ravensburg, Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit zur FF-Karte Isny.

### Arbeitsgruppe Netzwerk Teilhabe

Die Arbeitsgruppe Netzwerk Teilhabe bietet ein wichtiges Austauschformat für viele Einrichtungen und Organisationen in Isny, die nicht primär im Sozialgesetzbuch VIII (Jugendhilfe) verortet sind. Grundgedanke der Arbeitsgemeinschaft ist es, ein sozialräumliches Fachkräftenetzwerk zu schaffen, um Menschen die in Not geraten sind, adäquater helfen zu können und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Isny zu ermöglichen bzw. den Zugang zu erleichtern, Ausgrenzung abzubauen und die Entwicklung inklusionsorientierter Prozesse zu fördern.

Die Treffen der AG Teilhabe finden in der Regel drei Mal im Kalenderjahr statt. Bei Bedarf können weitere Sitzungen vereinbart werden. Projektarbeitsgruppen aus dem Teilnehmerkreis können sich bilden.

### Mitwirkung an der Einführung der Isnyer Ehrenamtskarte

Ehrenamtliches Engagement ist ein unentbehrlicher Pfeiler unserer Gesellschaft! Ohne die freiwilligen Leistungen vieler Bürgerinnen und Bürger würde so manches in unserem Land und natürlich auch in unserer Stadt schlichtweg nicht funktionieren. Die Stadt Isny hat zum 1. Januar 2024 eine Isnyer Ehrenamtskarte als Zeichen der Wertschätzung eingeführt. Bei der Einführung, der Entwicklung der Rahmenbedingungen, der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und der Vorbereitung und Durchführung der ersten Übergabeveranstaltung hat der



### Zauberhafter Start der Ehrenamtskarte

Stadt Isny wählt einen feierlichen Rahmen für die Übergabe an die ersten Antragsteller

Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte und weitere Vertreter der AG Teilhabe gerne mitgewirkt. Im Jahresverlauf wurden dabei auch gezielt Gelegenheiten genutzt um Jugendliche und junge Erwachsene über die Isnyer Ehrenamtskarte zu informieren.



### Netzwerk Isny kreativ

Unter dem Namen „Isny Kreativ – Netzwerk für kulturelle Kinder- und Jugendbildung Isny“ haben sich im Laufe des Jahres 2023 der Kinderschutzbund Isny, der Jugendhilfeträger Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V., das Kulturforum Isny e.V. und die Vhs Isny als kreatives Netzwerk zusammengeschlossen. Ziel dieses Zusammenschlusses, ist es zu einem Ausbau von Angeboten im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung beizutragen und diese Programme zu verstetigen. Dazu bringen alle beteiligten Organisationen eigene Ressourcen ein und haben sich für eine regelmäßige Abstimmung und Zusammenarbeit entschieden. Ein gemeinsamer Förderantrag zur Einreichung bei der Waisenhausstiftung Siloah wurde erarbeitet und seit Ende 2023 stehen dem Netzwerk für eine Laufzeit von drei Jahren Fördermittel für dieses Vorhaben zur Verfügung. Erste Programmbestandteile sind die Kinder- und Jugendkunstwerkstätten des

Kinderschutzbundes, die Begleitung der regelmäßigen Serien des Kulturforums durch vertiefende Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, Ferienprogramme mit Workshops im kreativen Bereich für Kinder und Jugendliche und der wöchentliche „Open Thursday“ im Jugendhaus. An diesem Nachmittag können Jugendliche ohne Voranmeldung unter Anleitung eines freischaffenden Künstlers kreativ tätig werden. Dazu stehen eine Siebdruckwerkstatt, ein Tonstudio oder auch Graffitiangebote zur Verfügung. Die Förderung der Waisenhausstiftung Siloah wird bis Ende 2026 gewährt. Die entwickelten Angebote zu reflektieren und zu einer Verstärkung beizutragen ist gemeinsames Ziel des „Netzwerks Isny kreativ“.



### **AG Kinder, Jugend und Familie Isny nach § 78 SGB VIII**

Zentrales Jugendhilfe-Gremium in Isny ist die AG „Kinder, Jugend und Familie“ nach § 78 des sogenannten Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Neben Vertretern der ortsansässigen Jugendhilfeeinrichtungen, Bürgermeister und Stadtverwaltung und des Jugendamts, sind auch kommunalpolitische Vertreter der Gemeinderatsfraktionen zu den Sitzungen eingeladen und nehmen nach Möglichkeit teil. Vertreter aller Schulen und der Polizei sind dauerhaft zu den Sitzungen eingeladen. Die Vorbereitung, Einladung und Moderation übernimmt der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte.

Im November 2023 lud die Schulleitung der Verbundschule Isny die teilnehmenden der AG in die neu bezogene Schule ein. Samuel Holzhäuer und Annette Messer berichteten als Gastgeber ausführlicher und boten eine kleine Schulhausführung. Petra Lutz von der Beratungsstelle Frauen und Kinder in Not e.V. stellte das neue Angebot einer Außensprechstunde in Isny vor, an die sich betroffene von häuslicher Gewalt wenden können. Anfang 2024 weitete die Beratungsstelle das Angebot aus und ist seitdem jeden 2. und 4. Donnerstag in der Alten Gerbe regelmäßig zu Beratungen vor Ort. Frank Reubold stellte in dieser Sitzung die Isnyer Ehrenamtskarte vor und Annette

Steybe, neue Koordinatorin für Ehrenamt und Engagemententwicklung stellte sich und die Ziele dieser Projektstelle bei der Kath. Kirchengemeinde Isny vor.

Eine zweite Sitzung wurde im März 2024 organisiert. Diese konnte auf Einladung der Stadtverwaltung Isny im Großen Sitzungssaal im Rathaus stattfinden. Schwerpunkt dieser Sitzung war die Bedarfsentwicklung der Schulsozialarbeit in Isny. Mit den in der AG nach §78 zusammengeschlossenen Einrichtungen und Diensten und den kommunalpolitischen Vertretern wurde über den stark gestiegenen Bedarf und den vorgeschlagenen Ausbau der Schulsozialarbeit diskutiert. Die fruchtbare Diskussion mit Empfehlung für einen Ausbau wird die Grundlage für eine Stellungnahme für Förderanträge sein.

Zudem wurde in der Sitzung das Vorhaben „Netzwerk Isny kreativ – Ausbau kultureller Kinder- und Jugendbildung“ vorgestellt. Regelmäßige Berichte aus den Unterarbeitsgruppen, der Lenkungsgruppe Netzwerk Familie und der AG Teilhabe waren bei beiden Sitzungen wichtige Bestandteile im Ablauf.

### **Überregionale Vernetzung**

Bei mehreren landkreisweiten Gremien wird die Stadt Isny durch den Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragten vertreten.

### Kuratorium der Stiftung Kinderchancen Allgäu

Im Kuratorium der Stiftung Kinderchancen Allgäu wirkt der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte regelmäßig mit und unterstützt auch dort geplante Aktionen und Aktivitäten. Diakon Jochen Rimmel und Susanne Jork sind als weitere Isnyer Kuratoren in diesem Gremium vertreten. „Lesewelten“, „Chancenschenker“ und „LuChs“ sind wichtige Projekte der Stiftung Kinderchancen Allgäu und werden in vielen Einrichtungen in Isny umgesetzt.



### Regionaltreffen offene und kommunale Jugendarbeit

Neben den Mitarbeitern aus dem Team Jugendarbeit nimmt auch der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte nach Möglichkeit an diesen Austauschtreffen teil. Dieses Gremium tauschte sich regelmäßig über das Arbeitsfeld kommunale Jugendarbeit und im vergangenen Schuljahr erneut über die Auswirkungen der Corona Pandemie auf Jugendliche und mögliche Angebote aus.

### Austauschtreffen Familienbesucher Landkreis Ravensburg

Beim Austauschtreffen der Familienbesucher im Landkreis Ravensburg vertritt der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte die Stadt Isny und sorgt dafür, dass die vom Jugendamt zusammengestellten Informationen auch die Isnyer „Familienbesucher“ erreichen.



### **Zukunftsfähige Arbeit für Isny**

Seit vielen Jahren organisiert der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte zusammen mit der AOK Bodensee Oberschwaben die Isnyer Ausbildungsbörse. Die Vor- und Nachbereitung erstreckt sich beinahe über das ganze Kalenderjahr. Im September 2023 konnte die Isnyer Ausbildungsbörse wieder erfolgreich durchgeführt werden. Das Interesse der Unternehmen daran teilzunehmen, wächst stetig. Die Grenzen des Kurhauses als Veranstaltungsort sind erreicht. Die Veranstaltung ist auch bei Schülerinnen und Schülern und deren Eltern beliebt und konstante Besucherzahlen unterstreichen das Interesse an diesem Format.

Ein weiteres Format zur Berufsorientierung und regionalen Fachkräftegewinnung ist die „Nacht der Ausbildung“. Isnyer Unternehmen haben sich auch im vergangenen Jahr zur Organisation dieser Veranstaltung verabredet. Im Oktober 2023 fand die zweite Nacht der Ausbildung statt. Die

Kooperation von großen Firmen aus Isny, dem Isnyer Büro für Gewerbe und Stadtmarketing, dem Jugendhilfeträger Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V konnte dafür fortgeführt werden.

Unsere Kooperationsaufgabe war es, die Veranstaltung in Kombination mit der kommunalen Ausbildungsbörse, an den Isnyer Schulen und speziell an der Verbundschule aktiv zu bewerben. Die Bewerbung an weiterführenden Schulen in unserer Nachbarschaft wurde ebenfalls von uns geleistet.

### **Junge Erwachsene im Bundesfreiwilligendienst**

Die Stadt Isny und ihre Einrichtungen bieten jungen Menschen Möglichkeiten für einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) und im freiwilligen sozialen Jahr (FSJ). Der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte hat alle jungen Unterstützter zu einem gemeinsamen Treffen im November 2023 zusammen mit Bürgermeister Rainer Magenreuter eingeladen.



Um Jugendliche und Eltern über die Möglichkeiten von Freiwilligendiensten zu informieren wurde in Kooperation mit dem Gymnasium im Februar 2024 ein Infoabend organisiert. Alle Schulen luden Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge und deren interessierte Eltern zu diesem Informationsabend ein. Durch eine Kurzvorstellung und einer Talkrunde mit derzeitigen Freiwilligen wurden mögliche Einsatzfelder aufgezeigt. Neben allgemeinen Informationen war auch der Ablauf des Bewerbungsverfahrens Thema.



## Das Jugendbeteiligungsformat 8er-Rat

Der 8er-Rat bietet Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Beteiligungsprojekte zu entwickeln und diese in einem zeitlich überschaubaren Rahmen gemeinsam mit Partnern aus Kommunalpolitik und Verwaltung praktisch umzusetzen. Das Modell sieht aktive Beteiligung vor anstelle von Delegation: Mädchen und Jungen können ihre eigenen Interessen unmittelbar und vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Lebensumstände ausdrücken. Nachdem der Gemeinderat eine Fortführung des Jugendbeteiligungsprojektes beschlossen hat, ging der 8er-Rat in Isny im vergangenen Schuljahr bereits in die vierte Runde.

Der entwickelte Ablauf und die Umsetzung konnten unverändert überwiegend beibehalten werden. Schülerinnen und Schüler aus den 8. Klassen der weiterführenden Schulen in Isny bilden für ein Schuljahr den 8er-Rat. Über dieses Schuljahr hinweg begleitet die Jugendlichen der 8er-Rat kontinuierlich: sie legen Ziele und Wünsche fest und feiern nach einem Jahr gemeinsam den Erfolg ihrer gemeinsamen Erfahrungen und Erlebnisse. Durch die enge Zusammenarbeit von Schule, kommunaler Jugendarbeit und Stadtverwaltung können geplante Konferenzen zum größten Teil, während des normalen Schulunterrichts stattfinden. Eine außerschulische Projektphase gehört fest zum Ablauf.



So oder ähnlich könnte ein Fussballkäfig (Vollkäfig) aussehen. Jugendliche des 8er-Rats waren auf Exkursion um sich Fussballkäfige in der Nachbarschaft anzuschauen und zu bespielen.

Das Beteiligungsformat 8er-Rat wird durch eine Projektleitung organisiert. Im vergangenen Schuljahr haben Elisabeth Schlauch (Schulsozialarbeit Verbundschule) und Max Konrad (Jugendhaus) die Projektleitung für die 8er-Rat Durchführung übernommen. Alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Kinder und Jugendarbeit Isny e.V. und Lehrkräfte der beteiligten Schulklassen unterstützen dieses Format durch Mitarbeit intensiv.



Ein besonderer Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den Mitgliedern des Isnyer Gemeinderats. Durch deren Engagement und Mitwirkung im Projektverlauf wird der Prozess bei den Jugendlichen greifbar und lebendig. Jugendliche Ideen und Bedürfnisse werden ins öffentliche Leben getragen. Man kommt mit Erwachsenen darüber auf Augenhöhe ins Gespräch. Auch den Schulleitungen sei gedankt. Sie tragen durch ihre Offenheit, Flexibilität und Wertschätzung mit dazu bei, dass das Projekt sinnvoll in der Lebenswelt der Jugendlichen integriert werden darf.

**15**  
JAHRE  
**DeinDing2024**  
Der Jugendbildungspreis Baden-Württemberg

Den Erfolg dieses Formats der kommunalen Jugendbeteiligung bestätigen auch die Nominierung des 8er-Rats für den Jugendbildungspreis „Dein Ding“ der Jugendstiftung Baden-Württemberg und der Beschluss des Isnyer Gemeinderats eine Idee des 8er-Rats aufzugreifen. Ein sog. Fussballkäfig (ein Vorschlag mehrerer 8er-Rat Durchgänge) soll in Isny umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat dafür finanzielle Mittel bereitgestellt.



### Einführungskonferenz

Die Einführungskonferenz fand am 1. Februar 2024 mit über 60 Jugendlichen der weiterführenden Isnyer Schulen statt. Zusammen mit Bürgermeister Rainer Magenreuter und Axel Bächli als Vertretung der Schulleitungen wurde der neue 8er-Rat im Saal des Paul-Fagius Hauses begrüßt.



Anschließend lernten die Jugendlichen bei einer Stadtrally spielerisch verschiedene Orte und Einrichtungen in Isny mit kommunalem Bezug, teilweise zum ersten Mal, kennen. Im zweiten Teil der Konferenz wurde mit der bewährten Methode des „World Cafés“ gearbeitet.



Schnelle, angeleitete Diskussionsrunden, mit vielen Einschätzungen und Wortmeldungen zur Lebenswelt Jugendlicher in Isny wurden durchgeführt. Am Ende des Vormittags ordneten sich die Jugendlichen einem Thema zu, mit welchem sie sich das restliche Schuljahr intensiver beschäftigen wollten.



### Themenkonferenz

Für die 2. Konferenz am 14. März 2024 wurden die Ergebnisse sortiert und zusammengefasst. Mit diesen Zusammenfassungen sind die Jugendlichen des 8er-Rats im ersten Teil dieser Konferenz in die inhaltliche Arbeit in den themenspezifischen Gruppen eingestiegen.



Die Rückmeldungen wurden weiter diskutiert, gewichtet, sie wurden dabei unterstützt, Ideen auszuarbeiten und mögliche Projekte für die Weiterarbeit bis zum Ende des Schuljahres zu entwickeln. Nach dieser Phase wurden nach der Hälfte des Vormittags erwachsene Experten der Stadtverwaltung und des Gemeinderats zu den Gruppen eingeladen. Diese unterstützten und berieten die

Jugendlichen des 8er-Rats bei der näheren Ideen- und Projektentwicklung. Entstanden sind bei dieser Konferenz insgesamt 11 kleinere und größere „Projektideen“. Die Projektideen waren soweit erarbeitet, dass zu jeder Idee erste Handlungsschritte für eine eventuelle Umsetzung besprochen waren.



Wie bereits im vergangenen Jahr, wurden in dieser Phase des 8er-Rats, auch manche Projektideen nochmal durch die Jugendlichen angepasst. Ein wichtiges Element im prozesshaften Arbeiten bei diesem Format der Jugendbeteiligung. Ideen miteinander zu diskutieren, mit Realitäten abzugleichen, die Ursprungsidee anzupassen und evtl. auch mit dem Scheitern umgehen zu müssen. Erneut arbeitete ein großer Teil der Jugendlichen des diesjährigen 8er-Rats sehr engagiert außerhalb der Schule in vielen „großen Pausen“, an vielen Nachmittagen und Treffen an ihren Projektideen und an der Umsetzung weiter.



### Außerschulische Projektphase

Ab den Osterferien 2024 begann für den 8er-Rat die außerschulische Projektphase. Eine Neuerung, die wir dieses Jahr umgesetzt haben war, dass jeder Projektgruppe schon direkt nach der Themenkonferenz ein verbindlicher Pate zugeordnet wurde. Die Paten bestanden aus weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Team der Kinder- und Jugendarbeit und der beteiligten Lehrkräfte. Die erwachsenen Paten hatten die Aufgabe den Kontakt zu Projektgruppen zu halten und sie bei weiteren möglichen Schritten zu unterstützen. Auf das Format der Projektwerkstatt wurde in diesem Schuljahr verzichtet. Die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres zeigten, dass dieses Format nur von wenigen 8er-Räten genutzt wurde.

### Abschlusskonferenz

Die dritte Konferenz des 8er-Rats dieses Schuljahres fand an einem Vormittag statt. Die Jugendlichen kamen noch ein letztes Mal während der Schulzeit zu einer dreistündigen Abschluss-Konferenz zusammen. Aufgabe für die Jugendlichen bei dieser Konferenz war es, dass die Projektgruppen ihre Ideen, Ihre Ergebnisse, ihren Weg für eine mögliche Umsetzung, Hindernisse und neu gewonnene Erkenntnisse für eine Präsentation aufarbeiten.





Am Abend des gleichen Tages wurde dem 8er-Rat im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung die Möglichkeit der Vorstellung ihrer Arbeit ermöglicht. Ein „Walk of Fame“ vom Eingangsbereich durch das Treppenhaus bis in den Sitzungssaal wurde aufgebaut. Die Jugendlichen des 8er-Rates präsentierten eindrücklich ihre Ideen und den Umsetzungsstand ihrer Projekte. Was sie geschafft hatten und mit welchen Unwägbarkeiten sie konfrontiert waren. Auch neu gewonnene Erkenntnisse spielten eine Rolle bei den Präsentationen. Eine große Gewichtung dieser Form des Abschlusses liegt auf der Möglichkeit, dass Jugendliche mit Erwachsenen ins persönliche Gespräch kommen. Was beschäftigt Jugendliche und welche Ideen und Gedanken machen sie sich über Isny. Die Rückmeldungen der Gemeinderäte über diesen erfrischenden Austausch im vergangenen Jahr bestärkten uns, dies erneut so zu organisieren.



Nach dem „Walk of Fame“ und einer kurzen Zusammenfassung der Projektleitungen über den Ablauf wurden mehrere Projektideen herausgegriffen und in Mini-Interviews im Rahmen der Gemeinderatssitzung ausführlicher vorgestellt. Samuel Holzhäuer als Vertretung

der Schulleitungen schloss den Bericht mit einer Einschätzung über die Lernerfahrungen für die Jugendlichen ab.



#### Ausblick

Einige Projektideen konnten im Laufe des Schuljahres abgeschlossen werden. Einige sind kurz vor Umsetzung. Durch die Initiative einer 8er-Rat Projektgruppe sollen Sitzgelegenheiten und Mülleimer auf dem Skatplatz aufgestellt werden. Eine 8er-Rat-Projektgruppe plant eine Müllsammel-Aktion im Herbst und die Gaming-Projektgruppe prüft nach einer gelungenen ersten Veranstaltung, ob weitere Events folgen können. Das weitere Engagement der Jugendlichen ist zur Umsetzung vonnöten. Unterstützt werden sie freilich weiterhin. Ein weiterer Durchgang des 8er-Rats im Schuljahr 24/25 ist noch vorgesehen, bis der Gemeinderat der Stadt Isny über eine Weiterführung dieses Jugendbeteiligungsformat abzustimmen hat.



# TEAM JUGENDARBEIT



## OFFENE JUGENDARBEIT

### Team Jugendarbeit

Mit dem Team Jugendarbeit haben wir seit vielen Jahren einen organisatorischen und konzeptionellen Zusammenschluss der Pädagoginnen und Pädagogen aus den Arbeitsbereichen Mobile Jugendarbeit, Kinder-Jugend- und Familienbeauftragter, Offene Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit vollzogen. Ziel der Zusammenarbeit ist, die Angebote und Ausgestaltung der kommunalen Jugendarbeit in Isny sicherzustellen und konzeptionell zu begleiten, aber auch weiterzuentwickeln und bedarfsgerecht anzupassen. Dazu kommen wir in regelmäßigen Abständen zu Teamsitzungen zusammen.

### Arbeitsschwerpunkte und Spezifika der einzelnen Arbeitsbereiche

Auch wenn durch die konzeptionelle Zusammenarbeit verschiedener Arbeitsfelder im Team Jugendarbeit ein gemeinsamer Handlungsrahmen entstanden ist, hat jedes Arbeitsfeld seine spezifischen Aufträge, Adressdaten, Handlungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte. Über diese Aktivitäten im vergangenen Schuljahr wollen wir im Folgenden berichten.

Die pädagogisch begleiteten offenen Kinder- und Jugendtreffs sind etwas Besonderes: Sie bieten Kindern und Jugendlichen eine Lern- und Erfahrungswelt, die sie sonst in dieser Form nirgends finden. Im Mittelpunkt steht das, was Kinder und Jugendliche beschäftigt: ihre Ideen, ihre Träume, ihre Fähigkeiten, ihre Sorgen und ihr Wunsch aktiv zu werden.

Wichtig ist dabei nicht ein vorgegebenes Programm oder Angebot. Priorität hat der Raum für selbstbestimmtes Tun, den die Besucherinnen und Besucher nach ihren Bedürfnissen nutzen und füllen können. Daraus erwächst dann möglicherweise ein mit den Jugendlichen gestaltetes, konkretes Angebot. Das bedeutet: Eigeninitiative ist gefragt und notwendig. Kinder und Jugendliche erleben sich in besonderer Weise als selbstwirksam und gestalten ihre Freizeit selbstbestimmt – gemeinsam mit anderen. Aber auch das ist erlaubt: gar nichts tun – chillen. Die Offenen Angebote sind freiwillig, das ist Prinzip.

Offene Treffs, angelehnt an diese Prinzipien, gestalten wir an mehreren Orten in Isny. In der Alten Gerbe, im Schülercafé in der Mensa am Schulzentrum und im Jugendhaus.



Mit einer jugendgerechten Plakatkampagne, einige Motive basierten auf bekannten Internetmemes, haben wir Jugendliche ab 16 Jahren über ihr Wahlrecht im Vorfeld der Kommunalwahl informiert. Die Plakatmotive wurden uns vom Kreisjugendring Ravensburg zur Verfügung gestellt. An vielen Jugendorten, in den Schulen in Isny und am Rathaus hingen die Plakate.

### **Schülercafé in der Mensa**

Im Schülercafé bieten wir Schülerinnen und Schülern der Verbundschule und der Eduard-Schlegel-Schule ab der 5. Klasse eine Möglichkeit Wartezeiten am Morgen vor Unterrichtsbeginn und freie Zeit in der Mittagspause mit Spaß, Spiel, Bewegung und Begegnung zu verbringen.

Ansprechpartnerinnen für die Kinder und Jugendlichen ist ein Team mehrerer pädagogischer Mitarbeiterinnen, unterstützt von älteren Schülerinnen und Schülern und jungen Erwachsenen im Bundesfreiwilligendienst.

Das Angebot steht allen offen, die Teilnahme ist freiwillig und es ist keine Anmeldung und Gebühr damit verbunden. Das Team vom Schülercafé kann wegen der Offenheit des Angebots nicht die Aufsichtspflicht für die Kinder übernehmen, wie das bei einem Angebot mit Anmeldung der Fall wäre. Die Kinder dürfen Kommen und Gehen wie sie möchten. Selbstverständlich sorgen wir für ein angenehmes, respektvolles Miteinander, schlichten bei Streitigkeiten und weisen auf mögliche Gefahrenquellen z.B. beim kostenlosen Verleih von Bewegungsspielgeräten hin.

### Öffnungszeiten im vergangenen Schuljahr

Vor Unterrichtsbeginn hatte das Schülercafé während der Schulwochen von Montag bis Freitag von 7:00 – 8:15 Uhr geöffnet. Durch die großzügige Unterstützung mehrere Privatpersonen, Initiativen und Unternehmen konnten wir auch in diesem Schuljahr am Vormittag täglich ein kostenloses Bio-Müsli anbieten.

In der Mittagszeit war das Schülercafé am Montag, Dienstag und Donnerstag von 11:45 – 14:00 Uhr geöffnet. Im Schülercafé gibt es Brettspiele, einen Billardtisch und Tischkicker, Bälle, Outdoor-Spielgeräte und Bastelmaterial für die Kinder vor Ort. Ergänzend zum Mittagessen in der Mensa gibt es eine kleine Auswahl an Snacks (Sandwiches/ Müsli) zum Selbstkostenpreis im Schülercafé zu kaufen.



### Mitarbeiterinnen im Schülercafé

Zur Bereithaltung des Angebots im Schülercafé können wir mit Unterstützung der Stadt Isny drei pädagogische Mitarbeiterinnen auf Minijobbasis beschäftigen. Ergänzt wird das Team durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, ältere Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene im Bundesfreiwilligendienst. In Zusammenarbeit mit der Stadt Isny beantragen wir für die Bereithaltung dieses Angebots Zuschüsse beim Land Baden-Württemberg, für schulnahe, Offene Ganztagesangebote.

### **Jugendcafé in der Alten Gerbe**

Im gemütlichen Jugendcafé in der Alten Gerbe gibt es jede Menge Brett- und Kartenspiele, Musik, viel Bastelmaterial, eine tolle Küche, einen Vintage-Flipper, einen Tischkicker und bequeme Sofas. Die Räumlichkeiten werden von verschiedenen Jugendgruppen und für verschiedene Angebote genutzt.

Im vergangenen Schuljahr hat die Schulsozialarbeit der Verbundschule eine regelmäßige, wöchentliche Mädchengruppe angeboten. Unterstützt wurde die Schulsozialarbeit von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Die Mobile Jugendarbeit nutzte das Jugendcafé über den Winter für eine Jungsgruppe und den sog. „Cooking Club“. Weitere Nutzungen gab es durch Ferienprogramme und Betreuungen der Stadt Isny und die Vhs Isny. Die BUND Ortsgruppe Isny nutzt das Jugendcafé regelmäßig für die Kindergruppe.



### Jugendhaus – Juze 2.0

Im Jugendhaus wurden vielfältige Angebote und Aktivitäten für die Jugendlichen der Stadt Isny bereitgestellt. Neben Max Konrad, dem Jugendhausleiter, unterstützen weitere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter die offene Angebotsgestaltung im Jugendhaus.

Neben der Beziehungsarbeit mit Jugendlichen, nahm die Bereithaltung verschiedener offener Angebote und Aktivitäten, sowie die Schaffung einer entspannten Atmosphäre, einen großen Teil der pädagogischen Arbeit im Jugendzentrum ein. Unterstützt wurde die Angebotsgestaltung im Jugendhaus durch zwei junge Erwachsene im Bundesfreiwilligendienst, die Mobile Jugendarbeit, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem freischaffenden Künstler, beschäftigt auf Minijobbasis. Dieser konnte durch eingebrachte Eigenmittel des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny für den Zeitraum von November 2023 bis Juli 2024 beschäftigt werden.

### Regelmäßige Offene Angebote im Jugendhaus

Der offene Mittagsbetrieb hat sich als stabiles Angebot etabliert mit relativ konstanten Besucherzahlen, während der Abendbetrieb durch die Nutzung des Soundstudios, Streetdance-Angeboten und den „Open Thursday“ ein festes Stammpublikum anzog.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende der Stadt Isny, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren gelegt wurde.



Der offene Treff im EG (in der sogenannten Lounge) und in der Teestube wurde als offenes Angebot für Kinder und Jugendliche aller Schulen ab der 5. Klasse zur sinnvollen Freizeitgestaltung in der Mittagspause bereitgehalten.



Die konzeptionelle Ausrichtung des Jugendhauses konzentriert sich nach wie vor inhaltlich und praktisch an

**Weiterentwicklung der Ausstattung im Jugendzentrum**  
Die Küche wurde entsprechend der Besucherzahlen sowie den benötigten Lagerkapazitäten soweit ausgestattet, dass sie dem Mittagsbetrieb gerecht wird. Kleine Snacks und Getränke konnten zu Selbstkostenpreisen angeboten werden.

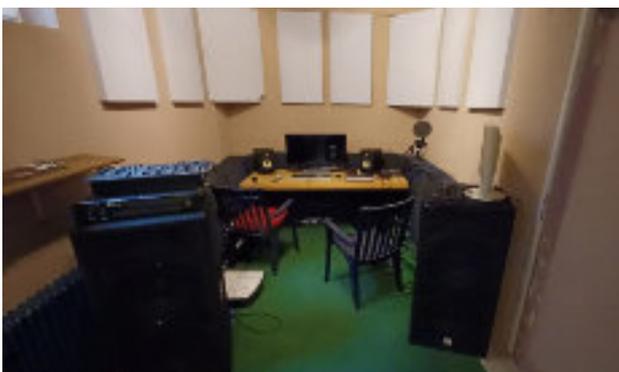
Es stehen Spielutensilien wie diverse Bälle, Brettspiele, der Billardtisch, der Tischkicker und natürlich die Musikanlagen in Disco und Teestube zur Verfügung. Ebenso konnte eine neue Spielekonsole in Form einer Playstation 5 und eine Darts-Scheibe samt Zubehör angeschafft werden.

Zu Beginn des Jahres wurde nach langem Warten das Jugendzentrum mit einem Internetzugang ausgestattet. Nach einem pädagogischen Gespräch über den verantwortungsvollen Umgang mit diesem, sowie das Unterschreiben der Nutzungsbedingungen, konnten sich bereits über 70 Besucherinnen und Besucher den Zugang zum „Juze 2.0 W-Lan“ für ein ganzes Jahr einholen.

Die Disco im Keller des Juze 2.0 weist eine attraktive Mehrfachnutzung für die Kinder und Jugendlichen auf. Zum einen kann hier „richtig aufgedreht werden“, was die Musikanlage angeht, aber auch Sportgeräte, wie einen Boxsack, eine Langhantelbank und Klimmzugstange genutzt, oder weiteres Sportequipment ausgeliehen werden.



Der Bandproberaum im Jugendhaus Keller wurde zu einem kleinen Soundstudio weiterentwickelt. Mit Unterstützung der Bürgerstiftung des Landkreises Ravensburg konnte dafür eine MacMini zur Produktion von Musik angeschafft werden.



### Öffnungszeiten während der Schulwochen

Während der Schulwochen konnte das Jugendhaus von Montag bis Donnerstag in der Mittagspause von 11:30-14 Uhr geöffnet sein. Dienstags und Donnerstags konnte mit Workshop- und Programmangeboten das Angebotsfenster bis 18 Uhr aufrechterhalten werden. Freitags öffnete das Jugendhaus erst um 14 Uhr und je nach Besucherandrang und Angebot konnte bis 21 Uhr geöffnet bleiben.

Nach Möglichkeit und Angebot konnte punktuell auch am Samstag das Jugendhaus zu speziellen Angeboten geöffnet werden. Auch in Schulferien waren Angebote möglich.

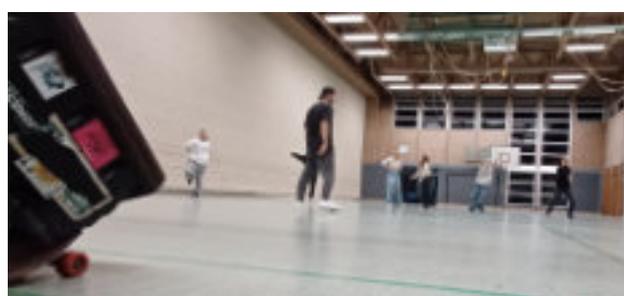
### Weitere Angebote im Jugendzentrum

Im Jugendhaus werden die Interessen der Besucherinnen und Besucher aufgegriffen. Daraus kann sich ein konkretes Programm entwickeln. Folgende Workshops und Angebote konnten etabliert, angeboten und durchgeführt werden:

Soundstudio: Junge Erwachsene konnten nach Einweisung und Unterschrift einer Nutzungsvereinbarung regelmäßig das Soundstudio im Jugendhaus nutzen und produzierten darin eigene Songs und Musikvideos. Ergebnisse davon konnten bei „Isny macht blau“ im Sommer 24 beim Schaufensterkino gezeigt werden.



Street Dance: Seit Ende Februar 2023 gibt es eine wöchentliche Street Dance Gruppe. Lange fand diese im Keller des Jugendhauses statt. Inzwischen konnte die Gruppe zum wöchentlichen Training in eine geeignetere Probeumgebung durch Vermittlung des Jugendhauses wechseln. Lukas Schwarz trainiert diese Gruppe seit Beginn ehrenamtlich. Ein Bühnenauftritt bei „Isny macht blau“ soll der erste öffentliche Auftritt der Gruppe werden.





Open Thursday:  
Der donnerstägliche „Open Thursday“ ist als offenes jugendkulturelles Angebot im Jugendzentrum konzipiert und Bestandteil der Bemühungen des

Netzwerks „Isny kreativ“. Angeleitet wurden alle Angebote durch den freiberuflichen Künstler Bernd Imminger, der über Eigenmittel des Vereins Kinder- und Jugendarbeit beauftragt werden konnte. Jugendliche konnte ohne Anmeldung und ohne Kosten an verschiedenen angeleiteten Angeboten teilnehmen. Angeboten wurden Siebdruck-Workshops in denen Jugendliche eigene Designs auf Textilien druckten. Shirts und Taschen konnten zum Selbstkostenpreis erworben und bedruckt werden. Im Tonstudio wurde unter Anleitung die Möglichkeit geboten, eigene Beats und Raps zu produzieren und immer wieder wurden auch Möglichkeiten geboten unter Anleitung Graffiti zu Sprayen. Hierzu wurden mobile Flächen hinter dem Jugendhaus organisiert oder es wurde an der legalen Graffitiwand im Kinopark gesprüht.

#### Weitere Aktivitäten

Durch eine Projektgruppe des 8er-Rats konnte eine Pilotveranstaltung eines „Gaming-Event“ im Jugendhaus realisiert werden.



#### **zum Jugendhausverein**

Auch in diesem vergangenen Schuljahr erfuhr der Jugendhausverein „Initiativgruppe Jugendzentrum GO-IN e.V.“ noch immer Unterstützung. Trotz dem gemeinsamen Abhalten von Vereinsworkshops und intensiven

Bemühungen der letzten Vorstände konnte der Verein nicht wiederbelebt werden. Der erste Vorsitzende legte schließlich sein Amt nieder. Zuvor regte er noch eine Satzungsänderung zur Auflösung des Vereins an. Da aber ohne Vorstände keine Mitgliederversammlungen mehr abgehalten wurden, konnte diese Änderung unseres Wissens bisher nicht beschlossen werden.

Die Stadtverwaltung Isny hatte bezüglich eingegangener Mahnungen an den Verein Abstimmungen mit dem Finanzamt um diese abzuwenden. Letzte ansprechbare Mitglieder und Vorstände haben nun geschichtsträchtige Plakate, Fotos und Erinnerungen aus deren damaligem Vorstandsbüro geholt, welches ihnen zwar durchgehend zur Verfügung stand, aber im vergangenen Jahr nicht mehr von diesen genutzt wurde. Das Büro wurde gemeinsam mit den Jugendlichen für neue Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten vorbereitet.

In Abstimmung mit Stadtverwaltung und Vereinsregister wird zwangsläufig zu prüfen sein, ob der Verein auch ohne Mitgliederversammlung stillgelegt werden kann.

#### **Fazit, Dank und Personelle Veränderungen**

Die offene Jugendarbeit konnte über das Jugendzentrum JUZE 2.0 im vergangenen Schuljahr zahlreiche Jugendliche erreichen und ihnen wertvolle Freizeit- und Bildungsangebote bieten. Die kontinuierliche Arbeit des Teams und die engagierten Unterstützer der Workshops und Projekte, trugen maßgeblich dazu bei, die Jugendarbeit in Isny zu stärken und weiterzuentwickeln.

Max Konrad hat das Team Jugendarbeit zum Ende des Schuljahres aus persönlichen Gründen verlassen. Er hat sich zum Abschluss bei allen engagierten Mitwirkenden aus Haupt- und Ehrenamt sehr herzlich für die Zusammenarbeit bedankt. Eine erste Stellenausschreibung für eine nahtlose Nachbesetzung der Aufgabe war leider bis Druckschluss des Jahresberichts noch nicht erfolgreich.



## MOBILE JUGENDARBEIT

An den Personellen Rahmenbedingungen der Mobilen Jugendarbeit hat sich im vergangenen Schuljahr nichts geändert. Der Diplom-Sozial-Pädagoge (FH) Michael



Fischer ist mit einem Beschäftigungsumfang von 75 % der Mobile Jugendarbeiter in Isny. Nach Prüfung durch das Regierungspräsidium wurde für 2023 und auch bereits für 2024 die Landesförderung, die zur Gesamtfinanzierung der Personalstelle notwendig ist, erneut bewilligt.

### Zielgruppe der Mobilen Jugendarbeit

Die vornehmlichen Adressaten der Mobilen Jugendarbeit Isny sind Jugendliche und junge Erwachsene, die durch die sozialen Angebote im Allgemeinen schwierig erreicht werden oder nicht erreicht werden wollen. Viele der von der Mobilen Jugendarbeit begleiteten Kinder und Jugendliche sind von Ausgrenzung bedroht. Die Jugendlichen sind eher in losen Gruppenstrukturen anzutreffen oder sehr vereinzelt unterwegs. Das Alter erstreckt sich von 12 bis 21 Jahren. Dreiviertel der begleitenden Jugendlichen sind männlich.

Die mit der Mobilen Jugendarbeit in Kontakt stehenden Jugendlichen besuchen vornehmlich die örtlichen Schulen. Teilweise befinden sich die Jugendlichen auch in Berufsausbildungen oder sind arbeitslos oder besuchen Schulen außerhalb von Isny. Auffallend ist im Berichtszeitpunkt die Zunahme von Schulverweigerern und zeitweise aus der Schule ausgeschlossener Jugendlicher.

### Aufsuchende Arbeit und Streetwork

Das niedrigschwellige Kontaktangebot der Mobilen Jugendarbeit sucht regelmäßig Jugendliche an ihren Treffpunkten auf, sie akzeptiert deren Lebenswelt und leistet intensive Beziehungsarbeit. Die aufsuchende Arbeit baut Schwellenängste ab und sorgt für ein dauerhaftes und unkompliziertes Kontaktangebot. Daraus ergeben sich verschiedene Anknüpfungspunkte auch für Jugend- und Beteiligungsprojekte, Präventionsarbeit sowie die Beratung von Einzelnen.

Die Adressaten Mobiler Jugendarbeit, die sich im öffentlichen Raum treffen, sind an verschiedenen Orten in Isny anzutreffen. Vor allem aber am Kurpark und am Busbahnhof. Ein hohes Konfliktpotential entsteht hier, weil auch andere Gruppen Erwachsener (von Obdachlosigkeit bedroht, Alkoholkonsumierend,...) sich dort treffen. Immer wieder kam es dort im Berichtszeitraum zu Gewalttätigkeiten und in der Folge auch zu Polizeieinsätzen.

Auch der Skateplatz ist ein wichtiger Treffpunkt. Am Skateplatz sind sowohl Jugendliche mit Interesse an sportlicher Betätigung, als auch Jugendliche mit anderen Interessen (Chillen, Rückzug). Konflikte sind durch die unterschiedlichen Interessen vorbestimmt. Die vielen hinterlassenen Scherben und Müll stören die sportlich interessierten Jugendlichen und die Öffentlichkeit zu Recht. Mit Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auf Grund einer Gerichtsweisung Sozialstunden abzuleisten haben, aber auch engagierten Skatern und den BFDlern wurde der Skateplatz regelmäßig gekehrt und gereinigt. Jugendliche wurden darin bestärkt Verantwortung für diesen Platz zu übernehmen.

Die umliegenden Schulhöfe und der Außenbereich des Jugendhauses, der Kinopark und die REWE Tiefgarage sind ebenfalls beliebte Treffpunkte und werden immer wieder bei der aufsuchenden Arbeit frequentiert.

### Das Wächterhaus als Basis der Mobilen Jugendarbeit

Das Wächterhaus dient als räumliche Ressource der Mobilen Jugendarbeit. Das Untergeschoss kann nach Bedarf durch Cliquen genutzt werden. Ansonsten wird der obere Raum des Wächterhauses als Büro für die Offene und die Mobile Jugendarbeit und als Beratungs- und Besprechungsraum verwendet. Im vergangenen Jahr kam es zu sehr vielen Gesprächen unterschiedlichster Art, sowohl mit Jugendlichen als auch mit begleitenden Erwachsenen, wie Eltern und Verwandten. In Rahmen einer Einzelfallberatung auch mit einem vom Jugendamt bereitgestellten Erziehungsbeistand. Insbesondere die umfangliche Vernetzungsarbeit mit allen relevanten Akteuren der Jugendarbeit wird vom Wächterhaus aus vorangetrieben.

Auch Jugendliche, die nach Gerichtsweisung gemeinnützige Arbeit zu leisten haben kommen zur Koordinierung ihrer Arbeitseinsätze ins Wächterhaus. Für die Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und dem Schreiben von Bewerbungen kommen Jugendliche gerne.

### Einzelfallhilfe

Mobile Jugendarbeit ist niederschwellig angelegt und Beratung bei der Einzelfallhilfe erfordert Vertrauen. Grundsätzlich ist dieser Arbeitsbereich für alle Fragen und Probleme offen. Der Beratungsbedarf wird von den Jugendlichen, aber auch teilweise von Eltern, im direkten Kontakt angemeldet und bearbeitet. In diesen Gesprächen ging es außer um die berufliche Orientierung und Bewerbungsanschreiben, auch oft um Drogen und Schulabstinenz. Über 20 solcher Gespräche fanden im vergangenen Jahr im Wächterhaus statt.

Wiederkehrendes Thema ist nach wie vor die Unterstützung von Jugendlichen beim Ableisten von Sozialstunden. Jugendliche werden dazu entweder weitervermittelt an Hausmeister von Schulen oder Rathaus oder die Mobile Jugendarbeit beauftragt und begleitet solche Arbeitseinsätze im Gemeinwesen. So wird regelmäßig der Skateplatz gekehrt oder Müll ums Schulgelände gesammelt. Insgesamt wurden in diesem Bereich im Berichtszeitraum 11 Jugendliche begleitet. Die abzuleistenden Sozialstunden waren unterschiedlich hoch und reichten von 6 bis 80 Stunden.

### Soziale Gruppenarbeit

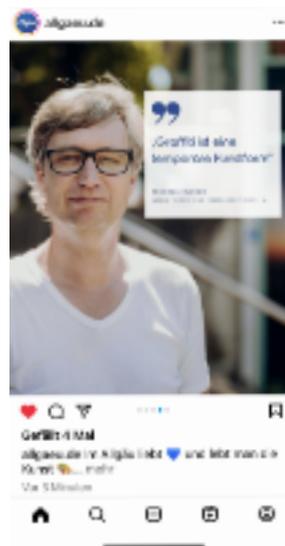
Die Mobile Jugendarbeit nutzt das Potential einer Clique und entwickelt gemeinsam mit ihr Projekte.



Begleitet wurde die Streetdance Gruppe, die ihren Ursprung im Jugendhaus hatte. Dieses Angebot hat sich seit letztem Sommer bei der Teilnehmerzahl stabilisiert.

Durch noch vorhandene Fördergelder konnten einheitliche T-Shirts und Jogginghosen auch zur Anbahnung eines erstens Auftritts angeschafft werden. Die Gruppe besuchte einen Breakdance-Battle in Vorarlberg.

Einmal die Woche wurde ein Fußballangebot für junge Geflüchtete im Alter von 16 – 27 begleitet. Aufgrund der großen Teilnehmeranzahl wurde dieses Angebote auf zwei Hallenteile ausgedehnt. Wöchentlich besuchen 20 – 25 junge Erwachsene das Angebot das in Abstimmung mit der Stadt Isny und der Flüchtlingsberatung installiert werden konnte. Mittlerweile spielen auch ca. 5 Deutsche regelmäßig mit. Durch eine Kooperation mit dem A-Jugendtrainer des FC Isny konnten diese Fußballer auch samstags eine Hallenzeit der Jugendarbeit nutzen. Ein Volleyballangebot für Geflüchtete ebenfalls am Samstag, konnte leider bisher wegen fehlender ehrenamtlicher Aufsichtsperson noch nicht umgesetzt werden.



Auch im zurückliegenden Jahr wurde das offene Graffiti-Angebot an der legalen Graffiti Wand im Kino-Park begleitet, an dem regelmäßig bis zu 10 Jugendliche teilnahmen. Der „Open Thursday“ im JUZE 2.0 wurde weiterhin von der Mobilen Jugendarbeit begleitet. Bei der Ausbildungsbörse wurde zusammen mit Jugendlichen ein Getränkeverkauf zugunsten der Anschaffung einer Playstation organisiert.





Einige Jugendliche hatten im Vorfeld des Heimat- und Kinderfestes wieder Lust eine Aktion dort zu machen. Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit kam es zur Organisation und Durchführung eines Bubbletea Verkaufs. Nebenher wurde von den Jugendlichen auch ein Stand zum Herstellen von Buttons betrieben.

Anfang November 2023 über den Winter bis März 2024 wurde eine von der Mobilen Jugendarbeit initiierte und begleitete Jungs-Gruppe wöchentlich angeboten, an der Jungs von 9-12 Jahren teilnahmen.



Ebenfalls im November startete der Cooking Club. Gemeinsam mit Jugendlichen wurde an manchen Freitagen im Winter im Jugendcafé der Alten Gerbe

gekocht und auch gegessen. An einem dieser Freitage kam es zu einer Kooperation mit dem Isnyer Verein IDA e.V., der den ersten Jugendaustausch zwischen Pristina und Isny organisierte. Jugendliche aus Pristina waren zu Gast in Isny. Gegenseitig bekochten sich die Jugendlichen und besuchten danach gemeinsam das Jugendhaus.



### Gemeinwesenarbeit und das Beteiligungsformat 8er-Rat

Durch die Gemeinwesenarbeit wirkt die Mobile Jugendarbeit an einer engen Vernetzung von Anwohnern, Institutionen und wichtigen Gruppen in Isny mit. Parteilich vertritt die Mobile Jugendarbeit die Jugendlichen oder moderiert Prozesse. Projekte und Aktionen wie zum Beispiel das Beteiligungsformat 8er-Rat oder die Bubbletea-Verkaufsaktion beim Kinderfest werden dazu durch die Mobile Jugendarbeit genutzt.



Die Mobile Jugendarbeit begleitete beim 8er-Rat fünf Projektgruppen. (Fußballkäfig, Kinderfest, Verbesserung der Basketballringe im Stadion, eine Fastfoodkettengruppe und eine Shawarma-Laden-Gruppe).

Im Verlauf des Berichtszeitraum wurden die Pausenhöfe der Verbundschule und des Gymnasiums immer mal wieder für die informelle Kommunikation mit Vertretern der Jugendarbeit und für Bewerbung der Angebote genutzt.

Weitere Aktionen waren ein Infostand zur Jugendarbeit mit Jugendlichen zusammen auf dem Schulfest der neuen Verbundschule und die Teilnahme an der Gesamtelternbeiratssitzung. Darüber hinaus nahm die Mobile Jugendarbeit an drei Sitzungen der Steuerungsgruppe Flüchtlinge, an einer Projektschmiede „Jugend und Ehrenamt“ und dreimal am Begleitausschuss des Jugend-Förderfonds von „Demokratie leben“ teil.

### **Zusammenarbeit im Team Jugendarbeit**

Das vergangene Schuljahr war wie im Jahr zuvor geprägt durch die enge Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit und der Weiterentwicklung der Angebote. Viele Projekte, Workshops und regelmäßige Angebote wurden gemeinsam entwickelt und damit das Jugendzentrum weiter sehr gut belebt. Öffnungszeiten in den frühen Abendstunden wurden gemeinsam angeboten.

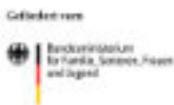


Die Stadt Isny finanziert den größten Teil der Personal- und Sachkosten des Vereins. Elternbeiträge für Betreuungsangebote und Vereinsmittel tragen zur Entlastung bei. Entsprechende Förderprogramme der Jugendhilfe sind wichtige Bestandteile für die Gesamtfinanzierung der Personalkosten der meisten Arbeitsbereiche des Vereins.

# Isny Allgäu



Viele Jugend- und Familienprojekte, Veranstaltungen, Aktionen, Angebote und Einzelfallhilfen sind möglich indem wir uns ergänzende finanzielle Mittel in Form von Projektfinanzierungen und Zuschüssen bemühen.



Spenden, Zuwendungen und unsere Mitgliedsbeiträge setzen wir mit Bedacht und Sorgfalt für unsere gemeinnützigen, satzungsgemäßen Aufgaben ein.



Wir bedanken uns bei all unseren Kooperationspartnern, Spendern und unseren Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Schuljahr 2023/2024.